

Wohnungsbaugenossenschaft in Lingen startet erstes Projekt

von Thomas Pertz



Lingen. Rund 60 Wohnungen werden auf einer knapp 1,3 Hektar großen Grünfläche zwischen Brockhauser Weg, Am Wulwer Esch und Overbergstraße in Lingen entstehen. Es ist das erste Projekt der im November 2017 gegründeten Genossenschaft Lingener Wohnbau eG. Sie ist der Bauherr.

Ziel der Genossenschaft ist die Bereitstellung von zusätzlichem Wohnraum zu Mietpreisen, die auch für kleinere Einkommensgruppen erschwinglich sind. Eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans an der Georgstraße beschloss der Planungs- und Bauausschuss in seiner Sitzung einstimmig.

Verschiedene Bauformen

In der Bebauungsplanänderung wird nach Angaben der Verwaltung insgesamt eine offene Bauweise festgesetzt. Diese ermöglicht verschiedene Bauformen wie zum Beispiel Einzel- und Doppelhäuser oder auch Reihenhäuser. Diese Festsetzung ermöglicht aber auch insbesondere die in diesem Bereich vorgesehene Mehrfamilienhausbebauung in Form von Geschosswohnungsbauten, mit der die Errichtung von kostengünstigem Wohnraum unterstützt werden soll.

Mietobergrenze bei 5,60 Euro pro Quadratmeter

Auf Anfrage der Redaktion sagte Schreinemacher am Donnerstag, dass mindestens für 40 Wohnungen entsprechende Fördermittel beantragt würden, eventuell auch für alle 60. Die Mietobergrenze liege bei 5,60 Euro pro Quadratmeter. Er verwies darauf, dass die Wohnungen einen hohen Dämmstandard aufweisen würden, was sich bei den künftigen Energiekosten für die Mieter positiv bemerkbar mache.

Der Stadtbaurat bildet gemeinsam mit Stadtkämmerin Monika Schwegmann den Vorstand der Genossenschaft. Diese habe es im Übrigen auch in der Hand, den Mietermix zu steuern. „Wir sind froh darüber, dass es nun endlich losgeht“, sagte Stefan Wittler für die SPD-Fraktion in der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses.

Um das Thema Bauen war es auch in der Einwohnerfragestunde gegangen. Dort hatten Bürger, die im Bereich des Sonnenweges wohnen, auf mögliche Verkehrs- und Parkprobleme hingewiesen, die im Zuge einer Baumaßnahme entstehen könnten. Dort sollen 13 zusätzliche Wohnungen entstehen. „Wir haben nichts gegen diese Wohnungen“, sagte eine Bürgerin, kritisierte aber die Parkplatzsituation. Diese ist nach ihren Worten bereits jetzt angespannt. Geplant ist der Bau einer Tiefgarage. Schreinemacher sicherte weitere Gespräche mit allen Beteiligten zu. Das Thema werde dann in der nächsten Sitzung des Planungs- und Bauausschusses am 16. Mai weiter behandelt.

Straße wird saniert

Der ziemlich schlechte Zustand der Straße „Zum Neuen Hafen“ soll nun behoben werden. Die Sanierungsmaßnahme sei dringend notwendig, sagte Schreinemacher. Der Abschnitt ist 145 Meter lang und schließt direkt an den Premiumradweg an. Dieser werde sehr stark genutzt, sagte der Stadtbaurat. Die Stadt habe natürlich ein Interesse daran, Radfahrer von dort aus gut in die Innenstadt zu leiten. Dazu diene die Maßnahme ebenfalls.

Mehr aus Lingen lesen Sie in unserem Ortsportal.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.